

Vorbereitende Untersuchung

Jakobervorstadt-Nord

Spaziergang Städtebau, Verkehr

26. Januar 2018, 15:00 – 17:00

Spaziergang Freiraum, Freizeit

27. Januar 2018, 14:00 – 16:00

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung für ein Integriertes Handlungskonzeptes „Jakobervorstadt-Nord“ fanden zwei thematische Stadtteilspaziergänge statt.

Heike Skok

Dipl. Soziologin

089 - 55269717

heike.skok@bauwärts.de

Jan Weber-Ebnet

Dipl.-Ing. Architekt

089 - 44718562

jan.weber-ebnet@bauwärts.de



Anwohnerinnen und Anwohner waren gefragt, ihre Erfahrungen in die Bestandsaufnahme einzubringen:

- Welche Gebäude / Orte liegen Ihnen besonders am Herzen?
- Welche prägen das Bild und das Image Ihres Stadtteils?
- Wo sehen Sie bauliche Qualitäten oder Missstände?
- Wie sind Sie unterwegs - mit dem Fahrrad, zu Fuß, Bus und Tram?
- An welchen Orten halten Sie sich gerne / ungern / gar nicht auf?
- Welcher Ort ist für Ihre Freizeitaktivitäten geeignet?
- Was fehlt Ihnen, was ist zu verbessern?

Zum Rundgang am Freitag mit dem Schwerpunkt Städtebau und Verkehr waren ca. 60 Anwohnerinnen und Anwohner gekommen. Mitarbeiter des Planungsbüros 03-Architekten sowie der Verkehrsplaner Prof., Dr. von Winning führten bei strahlendem Sonnenschein durch das Viertel. An wesentlichen Orten gäbe es Kurvorträge der Planer, angeregte Diskussionen und Hinweise aus der Bürgerschaft wurden im Plan gesammelt.

Am Samstag lag der Themenschwerpunkt auf Freiraum, Freizeit und Nahversorgung. Trotz grauem Himmel nahmen ca. 30 Anwohnerinnen und Anwohner teil. Dieses Mal führten der Landschaftsarchitekt Prof. Aufmkolk und der Sozial- und Wirtschaftsexperte Dr. Stegen den Rundgang an. Die Verbesserungshinweise bezogen sich dem Thema entsprechend auf Spielplatzanlagen, die zu hebenden Potenziale im Uferbereich des Stadtgrabens und die Qualität der Nahversorgung und der Gastronomie in der Jakoberstraße.

Die Anregungen wurden dokumentiert (siehe Anlage), dem Planungsteam übergeben und dienen zur Berücksichtigung bei der Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen.

Protokoll: Heike Skok, 01.02.2018